

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 86 (2013)

Heft: 7-8: Ich bin Milizsoldat der Schwiezer Armee

Vereinsnachrichten: SFV = ASF

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOLOG MITTELLAND

Besuch von «Sämis dynamischem Oldtimer Militärmuseum»

Studen, Petinesca, Freitag am 28. Juni 2013 um 1630 Uhr: bei herbstlichem Wetter trafen sich exakt 30 Teilnehmer zum Besuch von «Sämis dynamischen Oldtimer Militärmuseum». Auf dem Programm standen eine ganze Menge von unserer Armee früher verwendeten Flugzeuge sowie Rad- und Kettenfahrzeuge. Wo sonst noch kann man noch in einen Hawker Hunter (Erdkämpfer) und in eine Mirage einsteigen oder sogar auf einem Panzer 68/88 mitfahren? Diese Gelegenheit liessen sich die grosse Anzahl jüngerer und älterer Sektionsmitglieder und einige Gäste (Mann und Frau) nicht nehmen.

Der Besitzer und Initiant des Museums, Samuel Heuer, welcher auch unserer Sektion angehört, begrüsst alle herzlich und führte uns mit einem kommentierten Film in den Anlass ein. Diese Rückschau führte beim folgenden Aperö in der Ausstellung der zivilen Oldtimer-Fahrzeugen und Liebhaberwagen bereits zu ersten lebhaften Diskussionen. Wir erfuhren aber auch die Anekdote um den Kauf des letzten Ferraris mit Kulissenschaltung und was es sich mit den massgeschneiderten «Bodentechelis» des Aston Martin Virage auf sich hatte.



In der nächsten Halle erwartete uns dann einer der Höhepunkte des Anlasses: vom Motorrad zum Haflinger, über den Flugplatz-Traktor zur Alouette 3, bis zum bereits erwähnten Hunter und der Mirage war alles vorhanden. Eine ganze Epoche von in der Schweizer Armee verwendeten Flug- und Fahrzeugen. Viele Teilnehmer liessen es sich nicht nehmen, selbst einmal in einem engen Cockpit zu sitzen. Inzwischen waren auch an zwei Panzer 68 bzw 68/88 der MPD gemacht und die Motoren aufgewärmt worden, so dass eine erste Gruppe auf- und einsteigen konnte. Die Übrigen wurden von Samuel mit einem alten Postauto auf den Feldherrenhügel gefahren, wo sie gerade die, sich mit einer Staubfahne ankündigenden, Vorbeifahrt der Kameraden miterleben konnten. Beim Gruppenwechsel sah man jeweils lauter zufriedene Gesichter.

Als alle eine Mitfahrgelegenheit wahrgenommen hatten und Sämi uns mit dem SNORDA auch das Gelände erklärt hatte, ging es zum Ausgangspunkt zurück. In der letzten Halle hatten uns inzwischen gute Geister feudal aufgedeckt. Zwischen Mowag, Pinzgauer und Saurer 4 x 4 tafelten wir – wie es ich an einem solchen Ort nicht anders gehört – mit Original Offiziersbesteck und Gamellendeckel. Die darin servierten Hörnli und Gehacktem munden allen prima, so dass einige zu einer zweiten Portion nicht nein sagten. Damit wir noch etwas Praktisches auf den Weg bekamen, instruierte uns Sämi gegen Schluss noch wie das Dessert, die Cremeschnitte, fachgerecht und präsentabel in mundgerechte Teile zerschnitten wird. Nachdem ihm der Vizepräsident für seine Mühe und kundige Führung bestens gedankt hatte, neigte sich ein vielseitiger Anlass bei letzten Fachgesprächen dem Ende zu.

*Oberst Werner Blunier
Vizepräsident SOLOG Mittelland*



www.fourier.ch

Adress- und Gradänderungen

Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach,
5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53,
E-Mail mut@fourier.ch

Zentralpräsident

Four Eric Riedwyl, Kranichweg 4/131,
3074 Muri bei Bern, Mobile: 077 450 29 83
eric.riedwyl@fourier.ch

Nordwestschweiz

Präsident: Four Daniel Wildi, Oerinstrasse 37,
4153 Reinach, daniel.wildi@fourier.ch,
Tel. P.: 061 711 08 25, Handy: 076 331 05 78

Bern

Präsident: Four André Schaad, Walperswil-
strasse 40, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49,
T G 032 843 98 03, N 079 270 75 76,
andre.schaad@postmail.ch oder
andre.schaad@vtg.admin.ch

Graubünden

Präsident: Four Matthias Imhof,
Bahnhofstrasse 10, 8880 Walenstadt,
N 078 724 08 07,
matthias.imhof86@bluewin.ch

Ostschweiz

Präsident: Four Hans-Peter Widmer, Sagigut 37,
5036 Oberentfelden,
T P 062 723 80 53, 079 232 26 73,
sagigut37@bluewin.ch

Romande (ARFS)

Präsident: Four Mathieu Perrin,
Case postale 25, 1580 Avenches
079 683 80 15
president@arfs.ch

Ticino

Presidente: Furieri André Gauchat, Corcaréi,
6968 Sonvico, T P 091 820 63 06,
T G 091 943 42 79, F 091 820 63 51,
M 079 681 00 33,
andre.gauchat@baloise.ch

Zentralschweiz

Four Beat Heimgartner, Fildernrain 24,
6030 Ebikon, Mobile: Tel G: 041 666 63 07,
M 079 354 05 24, zentralschweiz@fourier.ch

Zürich

Four Roger Seiler, Metzgerweg 4,
8906 Bonstetten, P 044 701 25 90,
G 044 236 98 29, M 079 251 68 15,
roger.seiler@fourier.ch

SOS Telefon / Téléphone SOS

Für fachtechnische Belange Four
Pour des questions techniques four

027 205 51 11



Jede Stimme zählt! Auch IHRE!

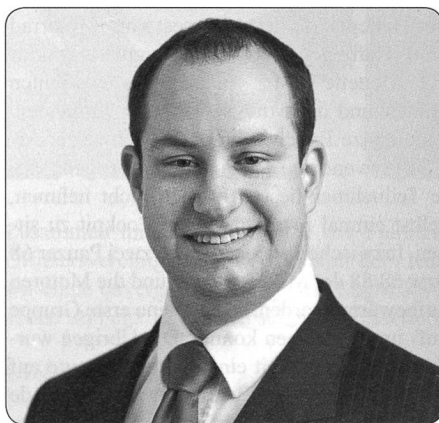
Am 22. September 2013 kommt die Volksinitiative für die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht zur Abstimmung. Umfragen vom Juni zeigen, dass nur die Hälfte der Stimmberechtigten Schweizerinnen und Schweizer sich gegen diese Unsicherheits-Initiative stellen. Auch viele jungbürgerliche Politiker sind für eine Abschaffung der Wehrpflicht, denn jede und jeder soll sich frei entwickeln und entfalten können und nicht in die Armee «geschickt» werden. (Stellen gewisse Politiker die eigenen Interessen vor denen des Landes und des Volkes?)

Das Abstimmungsergebnis ist demzufolge im Moment völlig offen.

Die von der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee GSa lancierte Initiative hat, so wie es der Name und der Zweck dieser Organisation besagt, nur ein Ziel: Der Armee das notwendige Personal entziehen und sie somit abzuschaffen. Denn auch die GSa weiss, dass wir uns eine Berufsarmee wirklich nicht leisten können.

Die Erfahrungen, welche andere europäische Staaten mit einer Freiwilligen-Miliz gemacht haben, sind eindeutig und erschreckend. Die Schweizer Armee bekäme nie die notwendigen Soldaten und Kader. Oder wären Sie mit 19 oder 20 Lenzen freiwillig in die Rekrutenschule eingerückt? Ich persönlich – ganz ehrlich – vermutlich nicht. Die Annahme dieser Initiative hätte somit die mittelfristige Abschaffung der Armee zur Folge, denn mit 130 Frauen und vielleicht 300 oder 500 Männern pro Jahr lässt sich keine Armee alimentieren, auch wenn sie noch so klein ist.

Ich fordere deshalb jede Einzelne und jeden Einzelnen von ihnen auf, ihre Familie, ihre Verwandten und Bekannten zu mobilisieren und am 22.09.2013 ein klares Nein in die Urne zu legen. Es braucht nicht nur Ihre Nein-Stimme sondern noch viele mehr um diese extrem wichtige Abstimmung zu gewinnen. Ohne Armee ist die Sicherheit unseres Landes in Gefahr, nicht nur in Zeiten erhöhter Bedrohung (Ägypten ...). Vor allem auch bei einer grossen Naturkatastrophe haben wir in der Schweiz nur die Armee, welche die notwendigen Mittel (noch) hat, um den zivilen Behör-



den die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen.

ASF / ARFS

Groupement de Bâle

05.09.13 19.00 Stamm ordinaire, restaurant Flügelrad, Bâle
03.10.13 19.00 Stamm ordinaire, restaurant Flügelrad, Bâle

Groupement de Berne

03.09.13 18.30 Stamm Dörfli, Schlieren, ou programme spécial selon annonce
01.10.13 18.30 Stamm, Dörfli, Schlieren

Groupement fribourgeois

05.09.13 18.30 Stamm mensuel, café Marcello, Fribourg
03.10.13 18.30 Stamm mensuel, café Marcello, Fribourg

Groupement genevois

05.-07.09 Sortie du Jeûne Genevois en Suisse centrale
12.09.13 17.30 Stamm «Tir au canon de Carouge et soirée raclette»
03.10.13 14.30 Stamm Les laiteries réunies de Genève, Plan-les-Ouates

Groupement jurassien

05.09.13 19.00 Stamm ordinaire, rest. du Vorburg, Delémont
03.10.13 19.00 Stamm ordinaire, rest. du Vorburg, Delémont

Sous-groupement des Montagnes neuchâteloises

11.09.13 18.30 Stamm ordinaire, restaurant Le Chevreuil, La Chaux-de-Fonds
09.10.13 18.30 Stamm ordinaire, restaurant Le Chevreuil, La Chaux-de-Fonds

Groupement valaisan

13.10.13 Traditionnelle brisölée organisée par le four Chervet à Sierre
28.11.13 18.00 Stamm ordinaire, café-rest. de l'Aéroport, Sion

Groupement vaudois

10.09.13 18.15 Petite ballade «au bord du lac de Joux», Le Pont, parking gare
09.10.13 18.30 Brisölée Lausanne-Ouchy, Maison de la NANA

Groupement de Zürich

02.09.13 18.30 Stamm ordinaire, restaurant Landhus
07.10.13 18.30 Stamm ordinaire, restaurant Landhus

Billets des groupements

GROUPEMENTS FRIBOURGEOIS ET DE BERNE

Stamm du 2 juillet 2013: «Rencontre aux quilles BE-FR»

mw - Les membres des groupements de Berne et fribourgeois se sont rencontrés comme la tradition le veut, pour se mesurer amicalement aux quilles. C'est à Überstorf, au-dessus de Flamatt, que ce match s'est déroulé. Tout d'abord ce fut le repas, afin de prendre des forces pour la suite du programme. Nous étions neuf: six représentants du groupement bernois, dont trois n'ont pas participé à ces joutes. Les Fribourgeois étaient trois. Ce sont ainsi deux équipes de trois qui se sont mesurées. Nos amis fribourgeois ont placé leurs trois participants au trois premières places, leur président Gabriel Progin étant vainqueur, mais les «Bernois» suivaient de près... Pour clore cette soirée, nous avons procédé à un autre concours par équipe, la fameuse «pendule». Là ce sont les représentants bernois qui se sont imposés. Justice est ainsi rendue!

GROUPEMENT GENEVOIS

Stamm du 6 juin 2013

HG - Jussy est un charmant village de la campagne genevoise situé à l'extrémité est du canton. Pour une fois, nous avons donc fait étape sur la rive gauche, entre Arve et Lac, dans cette commune essentiellement agricole et forestière. Quatre amateurs de jass s'y étaient donné rendez-vous en début d'après-midi déjà, sur une agréable terrasse. Est-ce la quiétude du lieu ou le fait d'avoir sauté la sieste, un deux-cent les bours à pique double a tout d'abord été marqué 80 (?) avant de se transformer en 800 (?), pour finir en un plus correct 400 sur l'ardoise...!

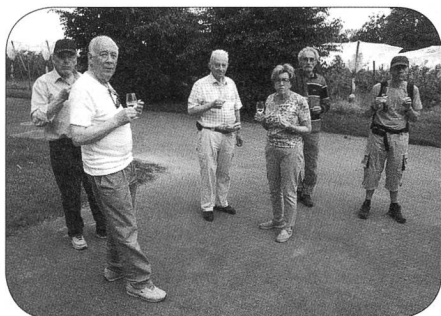
Mais passons aux choses sérieuses! Christian nous a proposé un très joli parcours pour notre traditionnelle marche de printemps. Nous sommes partis du carrefour route de Juvigny-chemin des Molliettes, à l'orée des Grands Bois. Après avoir longé des champs de céréales, de tournesols et de maïs et suivi un cours d'eau, le Manson, affluent de la Seymaz, nous sommes arrivés devant le cimetière de Presinge. On y retrouva quelques non-marcheurs et surtout Elisabeth, épouse



Les fourriers genevois à la campagne

de l'organisateur, qui nous offrit un très agréable ravitaillement tant solide que liquide. Reprenant notre marche, nous avons traversé ensuite quelques vergers avant de déboucher sur la route de Presinge que nous avons suivie jusqu'au Centre Horticole. Nous avons traversé cette magnifique propriété et longé des vignes, avant que le chemin nous conduise à travers le hameau de Lullier, puis devant les quelques maisons des Mévaux, pour nous ramener finalement à notre point de départ.

Cette très agréable balade d'un peu plus d'une heure nous fit voir des horizons divers et tranquilles, dominés par les proches Voirons, sous un ciel clément, ce qui nous arrangeait bien. Merci à Christian de nous y avoir guidés, et merci à lui et à son épouse pour la bienvenue verrière intermédiaire. Tout cela se termina au village, par une joyeuse tablée à l'Auberge de la Couronne.



Apéro pas oublié, mais où sont les sièges?

GROUPEMENT VAUDOIS

Stamm du 13 mai: «Allez hop... tout le monde à la forêt»!

Jmg - Il fait beau ce 13 mai dernier sur le chef-lieu lausannois. Un joli soleil maintenu par une bise modérée.

A l'Auberge du Chalet-à-Gobet, l'Amiral, notre chef technique, nous attend pensif de-

vant sa bière à moitié bue ou pleine... c'est selon.

Petit à petit les marins arrivent et prennent place autour du chef protecteur. Les derniers arriveront avec un léger retard avancé, il faut dire que Lausanne est bloqué par une inondation et que l'autoroute l'est par un accident.

Bref tout le monde est prêt, coup de sifflet, on s'aligne et en file indienne nous suivons notre ex docteur es RA-ARA sur l'itinéraire choisi.

Notre parcours commence par longer la piste de galop du Manège. Joli sentier arborisé d'essences variées nous protégeant d'une autre essence: celle des véhicules de la Route de Berne.

Parvenus à l'étang de la plaine de Peccau, nous ralentissons pour laisser notre guide intrépide traverser la passerelle d'un bois particulièrement vermoulu.... Cela a tenu... nous passons.

Citoyen-soldat, aux urnes!

MW - Le 22 septembre prochain, nous serons appelés aux urnes pour nous prononcer sur différents objets, mais en particulier sur une (nouvelle) initiative du GSsA. Cette initiative vise à abolir l'obligation de servir. Le GSsA n'est jamais à court d'idées pour saborder notre défense nationale. L'année dernière, c'était l'initiative sur les armes. Maintenant c'est l'obligation de servir qui est dans le collimateur des ennemis de notre armée.

L'obligation de servir est le fondement d'une armée de milice. Elle est inscrite, tout comme le devoir de défense du pays, dans la Constitution fédérale. L'abolition de l'obligation de servir signifierait sans doute la mort de notre armée de milice. Que se passerait-il ensuite? Suppression définitive de l'armée? Remplacement de l'armée de milice par une armée de professionnels? Maintien d'une armée de milice squelettique et quels «aventuriers» voudraient en faire partie?

Il faut être conscient qu'une armée de professionnels coûterait beaucoup plus cher qu'une armée de milice. Salaires, caisse de prévoyance vieillesse, etc. Son effectif devrait donc être considérablement réduit par rapport à aujourd'hui. Le 18 mai 2003, le peuple suisse avait accepté de manière impressionnante, par 76 % de oui, le projet

De l'autre côté sur un chemin sec (c'est rare) de la forêt, l'Amiral zieute la carte avec le mousse Michel: où va-t-on aller?

Il est vrai qu'avec le retard que l'on a pris au départ, et l'heure fixée pour le repas, le temps se fait court, c'est la version officielle. Personnellement je pense que nos deux dirigeants craignent d'être surpris par la nuit... et la Bête.

Bon on décide de prendre le chemin du dessous, joyeusement boueux, et parvenons à un carrefour accueillant où nous pouvons souffler un peu.

Bruit de capsule descellée, le claiet fait glouglou dans le verre, santé, à la tienne, va bien... pour un La Côte, il se tient.

Mais tout à une fin et la joyeuse équipe regagne l'orée de la forêt pour se rendre à l'Auberge où se terminera la soirée.

«Armée XXI» avec un effectif de 220 000 soldats. Après les dernières décisions prises en automne 2011 par les chambres fédérales, l'armée de milice ne devrait plus compter que 100 000 hommes. C'est dire si la volonté populaire est respectée par nos autorités et nos élus... On peut se demander si, avec un tel effectif, notre armée serait encore en mesure d'assumer la mission voulue par la Constitution fédérale. La sécurité du pays et celle de la population ne seraient plus garanties. Il faut aussi se demander si la motivation de défense d'un soldat professionnel serait aussi grande que celle d'un milicien. D'autres aspects devraient également être pris en considération. Par exemple le fait que les miliciens représentent de nombreux corps de métiers, ce qui est très utile à l'armée et proviennent de toutes les classes de la population. Il ne serait sans doute pas possible d'en exiger n'importe quoi, alors que des professionnels seraient soumis à un employeur...

La votation sur l'initiative du GSsA revêt une importance particulièrement grande pour l'avenir de notre pays et de sa population, ainsi que pour leur sécurité. Il est donc nécessaire de bien tenir compte de tous les aspects qui y sont liés et de participer à ce scrutin, en connaissance de cause et avec la bonne conscience d'un véritable citoyen suisse!

Compte rendu de ma visite à l'«Ecole de Cabrousse / Senegal»

N'ayant plus de nouvelles «visuelles» des suites de notre aide en faveur de l'Ecole de Cabrousse au Sénégal, action initiée par Feu notre Ami Arnold BESSON au milieu des années 90, que j'ai poursuivie jusqu'en 2004 avec votre soutien, je m'y suis rendu deux petites semaines entre le 15 et le 26 janvier dernier. Mon intention était de voir ce qui advenait de notre aide, car je n'avais que les quelques échos par téléphone de M. Youssouph DIEME, ancien Directeur de l'Ecole élémentaire publique.

Comme cela m'avait déjà été signalé par M. DIEME, des nouveaux bâtiments ont été construits en béton pour remplacer les vieilles bâtisses et ainsi des nouvelles classes ont été aménagées avec éclairage électrique, auparavant il n'y avait aucun éclairage dans les locaux de sorte que dès qu'il ne faisait plus assez jour, les classes fermaient et les enfants rentraient chez eux.

Deux autres bâtisses ont également été construites à l'entrée du préau, l'une pour une «Maternelle» et l'autre pour les locaux informatiques dont tout le matériel a été offert par un partenaire étranger. Un projet est en vue pour construire une garderie également dans l'enceinte du préau de l'école.

En raison des grèves du personnel enseignant et une fête dans un hameau de Mossore, dont aucune personne étrangère au hameau, y compris ceux des deux hameaux voisins ne doit pénétrer, il ne m'a pas été possible de rencontrer le nouveau Directeur, mais M. DIEME m'a assuré que la bibliothèque que nous avions garnie de nombreux livres était toujours en fonction.

Concernant notre dernière action qui consistait à faire ériger un enclos en dur, avec palissade en métal plastifié autour du jardin scolaire; des bassins de retenue d'eau au centre du jardin et une conduite d'eau depuis la pompe à eau située au fond du préau, cela existe toujours, mais n'est plus utilisé. Plus aucune culture dans le jardin depuis de nombreux mois selon mon interlocuteur à cause du manque d'eau.

La palissade a été en partie défoncée par des enfants qui passaient par-dessus pour aller piquer les fruits et légumes, le portail est à moitié cassé et le jardin n'est plus cultivé, car lors de la construction du nouveau bâtiment des classes, des ouvriers ont endommagé la pompe à eau, laquelle n'a pas été réparée et ne fonctionne plus. Bien qu'une conduite d'eau ait

été installée par la Commune depuis la route jusqu'au jardin, l'eau ne coule pas au jardin, car la Commune ne veut pas payer l'eau et l'Ecole n'a pas les moyens financiers nécessaires.

J'ai trouvé un jardin bien nettoyé avec des arbres fruitiers, mais aucune mauvaise herbe ou autres déchets, tout simplement parce qu'un nouveau «partenaire» doit passer incessamment pour offrir et faire installer des panneaux solaires pour alimenter l'Ecole, alors les enseignants se sont dit qu'il serait préférable de débroussailler et enlever les mauvaises herbes du jardin, puisque l'enclos a été offert par un «partenaire» étranger, les Fourriers Genevois en l'occurrence, afin de donner une bonne image de l'Ecole et de ce qui lui a été offert!

M. DIEME m'a également signalé que la Sonatel, opérateur téléphonique, avait coupé le réseau internet de l'Ecole, car les factures assez importantes ne sont pas payées depuis de nombreux mois. Certainement que le matériel informatique était utilisé en dehors des heures de classes par des habitants du village qui ne payaient pas les frais d'utilisation.

Genève, le 2 février 2013 *Fernand GARDY*

SEKTION NORDWESTSCHWEIZ

Sektionsprogramm

| | |
|--------------|---|
| 06.-08.09.13 | Bistro Militaire am Dorffest Riehen |
| 06.11.13 | Spezialstamm Herbst |
| 07.12.13 | Weihnachtszauber |
| 08.01.14 | Neujahrstamm |
| 18.01.14 | Winterausmarsch |
| 21.03.14 | 94. ordentliche Generalversammlung in Basel |

Stamm

Jeweils am 2. Mittwoch eines Monats,
Restaurant Hahn, Hammerstrasse 67, Basel

Korrigenda

Die 94. ordentliche Generalversammlung 2014 findet am 21.03.2014 statt und nicht, wie es fälschlicherweise im Jahresprogramm (am 07.03.2014) publiziert wurde.

Bistro Militaire am Dorffest Riehen

Dringend weitere Helfer gesucht. Interessenten melden sich bitte bei Four Beat Sommer, welcher als Stand-Verantwortlicher zeichnet und nicht (wie irrtümlich gemeldet) als OK-Präsident. beat.sommer@fourier.ch

Sektionsberichterstattung

Als Nachfolger für den leider viel zu früh verstorbenen Four Franz Büeler stellt sich Four Frédéric Währen (waf) als «Sektionsberichterstatteur ad interim» bis zur nächsten Generalversammlung zur Verfügung.

Spezialstamm Frühling 2013 – Universitätsspital Basel

Wir durften Mitte Mai 2013 über 30 Personen zum diesjährigen Spezialstamm «Frühling» begrüßen – ein neuer Rekord!

Der diesjährige Frühjahrs-Spezialstamm führte uns quasi hinter die Kulissen des grössten Spitals in der Nordwestschweiz – ins Universitätsspital in Basel. Wir hatten die Gelegenheit, die internen Abläufe des Spitals – vor allem die damit verbundene Logistik – hinter den Kulissen zu besichtigen. Für uns Fouriere war natürlich die Ausgabe der Verpflegung elementar. Unglaublich, wie die täglich hunderte von Menüs vollautomatisch zu den einzelnen Abteilungen bzw. zum einzelnen Patienten finden. Dabei gilt es noch zu berücksichtigen, dass etliche Patienten strenge Diätpläne einhalten müssen.

Die ganze Logistik im Universitätsspital wird, wie bereits erwähnt, vollautomatisch gewährleistet und die Teilnehmer mussten aufpassen, dass sie nicht von selbststeuernden Transportfahrzeugen angefahren wurden. Wirklich imposant, wenn man das Areal des Universitätsspitals betrachtet und man sich bewusst wird, dass sich darunter eine Art Schattenstadt mit Verkehrswegen, und einem öffentlichen Parkhaus, welches im Ernstfall als Zivilschutzanlage bzw. Spital umfunktioniert werden könnte, befindet. Sogar die Kühlung der Lüftung ist mittels Rheinwasser gewährleistet – so führt ein ca. 600 Meter langer Stollen vom Spital zum Brückenkopf der Johaniter-Brücke.

Dieser interessante Anlass wird den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. Wir möchten uns nochmals bei den Verantwortlichen des Universitätsspitals bedanken, dass wir die Gelegenheit hatten, diese Einblicke in die Abläufe dieser «Kleinstadt» zu erhalten.

TL Sektion Nordwestschweiz

Lorenz Brodbeck

DRUCKEREI
TRINER AG

SEKTION BERN**ORTSGRUPPE SEELAND**

11.09.13 20.00 Lyss, «Weisses Kreuz», Stamm

09.10.13 20.00 Lyss, «Weisses Kreuz», Stamm

SEKTION GRAUBÜNDEN

Bei Fragen, Anregungen und Anmeldung bitte direkt bei mir melden:

Four Matthias Imhof, Bahnhofstrasse 10, 8880 Walenstadt
T P 078 724 08 07 matthias.imhof86@bluewin.ch**SEKTION**

02.09.13 ab 18.00 Chur, Stamm Rest. Rätushof

07.10.13 ab 18.00 Chur, Stamm Rest. Rätushof

GRUPPO FURIERI POSCHIAVO

05.09.13 ab 18.00 Poschiavo, Stamm Albergo Suisse

03.10.13 ab 18.00 Poschiavo, Stamm Albergo Suisse

Anmerkung: Bitte beachtet eventuelle Ausschreibungen in der Armee-Logistik!**SEKTION OSTSCHWEIZ**Unsere Homepage: www.fourier.ch/ostschweiz
(mit Anmeldeöglichkeiten zu unseren Anlässen)

06.09.13 Frauenfeld, Monatsstamm

06.09.13 Wil, Stamm

04.10.13 Frauenfeld, Monatsstamm

04.10.13 Wil, Kulturabend

15.10.13 St. Gallen, OLMA-Stamm

26.10.13 Frauenfeld, Herbstschieszen

01.11.13 Frauenfeld, Monatsstamm

01.11.13 Wil, Stamm

16.11.13 Besichtigung Mosterei Möhl, Sektion

23.11.13 Frauenfeld, Jahreschlusschok

29.11.13 Rorschach, Klausabend

30.11.13 St. Gallen, Klausabend

06.12.13 Frauenfeld, Monatsstamm

06.12.13 Wil, Chlausabend

07.12.13 Frauenfeld, Training Gangfischschieszen

14.12.13 Frauenfeld, Gangfischschieszen

03.01.14 Frauenfeld, Monatsstamm

Neuerungen zur Steuererklärung 2013

07.02.14 Frauenfeld, Monatsstamm

Anmeldungen zu allen Anlässen an
Hptm Knöpfel Martin, TL SFV OS, Oberfeld 22,
9425 Thal, E-Mail: martin.knoepfel@ch.pwc.com
oder an Obmann der Ortsgruppe**SEKTION ZENTRALSCHWEIZ**Anmeldungen oder Auskünfte bei unserem TL Four Christian Schelker, Tel. 078 834 28 66, oder beim Sektionspräsidenten Four Beat Heimgartner, Tel. N. 079 354 05 24,
E-Mail: zentralschweiz@fourier.ch03.09. ab 18.00 Luzern, Stamm,
Rest. Joel's im Luzernerhof19.09. 18.00–21.00 Lungern (OW)
Meisterschaftsstich Brünig Indoor01.10. ab 18.00 Luzern, Stamm,
Rest. Joel's im Luzernerhof03.10. 18.30–21.00 Aarau
Weiterbildungskurs FLORY25.10. 18.30–21.00 Nottwil, Kochanlass
im Seminarhotel Sempachersee**Meisterschaftsstich Brünig Indoor**

(MF) Nachdem wir uns eine Auszeit vom Berg genommen hatten führen wir dieses Jahr wieder ein Trainingsschiessen und einen Meisterschaftsstich unter optimalen Verhältnissen durch. Wir gehen am 19. September 2013 zurück in den Berg, in die uns gut bekannte Brünig Indoorschiesssport-Anlage. Für Mitglieder, welche sich im Umgang mit der Dienstwaffe unsicher fühlen steht ein Schiessinstruktor zur Verfügung. Natürlich fehlt auch der anschliessende Umtrunk in der Grotte La Clastra nicht.

Weiterbildungskurs FLORY

(MF) Dieses Jahr werden wir uns unter Anleitung des Truppenrechnungswesens mit dem Buchhaltungsprogramm FLORY befassen. Das Ziel ist: Sattelfester werden, Probleme und Erfahrungen auszutauschen. Der Anlass richtet sich an FLORY ausgebildete AdA, welche noch in der Armee eingeteilt sind. Der Kurs findet am 3. Oktober 2013 in der Kaserne Aarau von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr statt. Anmeldungen bitte mit Angabe der militärischen Einteilung an Four Christian Schelker@fourier.ch.

Kochanlass im Seminarhotel Sempachersee

(MF) Lehr- und Genussreiche Kocherlebnisse in einer echten Hotelküche locken uns dieses Jahr am 25. Oktober 2013 nach Nottwil ins Seminarhotel Sempachersee. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen beschränkt. Eine frühzeitige Anmeldung bei unserem Technischen Leiter, Four Christian Schelker lohnt sich.

SEKTION ZÜRICH**Besichtigung des Zeughausmuseums Schaffhausen**

Am Freitag, 14. Juni 2013 trafen sich gegen 16.00 Uhr rund acht Angehörige der Sektion Zürich / Schaffhausen zur Besichtigung des Zeughausmuseums Schaffhausen.

Nach einer kleinen Einführung zum Gelände und dem Gebäude durch unseren «Reiseleiter» Jürg Zimmermann, betraten wir ganz gespannt das besagte Zeughausgebäude Nr. 5 an der Randenstrasse.

Im Erdgeschoss des einstöckigen Gebäudes erwarteten uns eine ganze Anzahl verschiedenster Ausstellungsexponate (natürlich in

Originalgrösse), welche die Geschichte und Entwicklung der Artillerie in der Schweizer Armee aufzeigten. Angefangen bei einer Kanone aus dem 16. Jahrhundert, über die wunderbaren gusseisernen Kanonen der königlichen französischen Staatsgiesserei, bis hin zum modernsten Artilleriegeschütz. In diesem ersten Teil der Führung lernten wir das eine oder andere Neue über die Artillerie. Oder wusste jemand von euch, dass zu Napoleonischer Zeit eine Kp mit 12 Geschützen bis zu 300 Pferde zugeteilt hatte, um Kanonen, Material und Mensch zu transportieren? Diese Tiere mussten selbstverständlich alle auch irgendwo untergebracht und vor allem gepflegt werden. Für mich als Vorstandsmitglied der Reitergruppe OGW/OGZU war dies natürlich ein extrem spannender Teil.

Nach dem wir nun wacker durch die Artilleriegeschichte gestapft waren, drangen wir in das Obergeschoss des Museums vor. Nachdem wir eine Vitrine mit allen jemals in der Schweizer Armee ausgehändigten Ordonanzwaffen passiert hatten, zeigte uns Herr Zimmermann sein Spezialgebiet: Eine Sammlung von über 160 Blasinstrumenten aus dem Zeitraum 1889 bis heute. Viele davon wurden auch in der Armee gebraucht. Selbstverständlich konnte er sich ein Ständchen nicht verkneifen. Nach diesem musikalischen

SEKTION ZÜRICHUnsere Homepage: www.fourier.ch/zuerrich**SEKTION**05.09. 18.30 Neuerungen LBA (FLORY)
07.09.– Rm Chur, Bündner 2-Tage-Marsch, 21 km und
08.09. 24 km gem beso Programm
13.09. Schaffhausen, Besichtigung IWC
26.09. 18.30 Neuerungen LBA (FLORY)
03.10. 18.30 Neuerungen LBA (FLORY)
05.11. Zürich, Besichtigung Kriminalmuseum
gemäss separatem Programm
November Zürich, Fondueplausch für Neumitglieder**ORTSGRUPPE ZÜRICH-STADT**02.09. 17.30 Zürich, Stamm, Rest. Glogge Egge
07.10. 17.30 Zürich, Stamm, Rest. Glogge Egge
26.11. 18.00 Zürich, Martini-Abend mit Begleitung, gemäss
besonderem Programm
Dezember Stamm fällt aus**REGIONALGRUPPE WINTERTHUR**26.08. 20.00 Winterthur, Stamm, Café Rest. Obergass
30.09. 20.00 Winterthur, Stamm, Café Rest. Obergass
28.10. 20.00 Winterthur, Stamm, Café Rest. Obergass
25.11. 20.00 Winterthur, Stamm, Café Rest. Obergass
30.12. Winterthur, Stamm, Café Rest. Obergass**REGIONALGRUPPE SCHAFFHAUSEN**05.09. 20.00 Schaffhausen, Stamm, Schützenhaus
03.10. 20.00 Schaffhausen, Stamm, Schützenhaus
07.11. 20.00 Schaffhausen, Stamm, Schützenhaus
05.12. 20.00 Schaffhausen, Stamm, Schützenhaus**PISTOLEN-SCHIESS-SEKTION**15.11. Morgarten-Schiessen
gem. separatem Programm

Intermezzo ging es weiter zum Uniformen-Ausstellungsraum, wo wiederum beinahe die gesamte Palette der Schweizer Armee von früher bis heute zu finden war. Dies war nur ein weiterer Höhepunkt auf dieser interessanten Tour durch die Zeitgeschichte, wer meint, dass es das war, hat sich getäuscht.

Um die Führung würdig abzuschliessen, verschoben wir in einer kurzen Autofahrt zum ehemaligen Gelände der Georg-Fischer AG ins Mühlental. In einer alten Giessereihalle, abgeschieden von der Menschheit, sind die ganzen Fahrzeuge des Zeughausmuseums untergebracht. Auch hier gab es wiederum vieles zu entdecken und genügend Material, um sich an alte Zeiten zu erinnern: Beginnend bei diversen Zweirädern aus allen Zeitepochen, über Mannschaftstransporter von MOWAG, Berna und Co. bis hin zu den Panzern und Haubitzen der Neuzeit. Natürlich dürfen auch der Panzer 68 und die Panzerhaubitze M109 in der Sammlung des Zeughausmuseums nicht fehlen.

Dieser Höhepunkt der Führung bedeutete auch zugleich deren Ende. Mit einer kleinen Abschiedsrede bedankte sich unser «Reiseleiter» für das grosse Interesse und liess uns in den verdienten Wochenendurlaub...

Kameradschaftliche Grüsse

*Dario Bühler
Technischer Leiter*

**Worauf
es beim
Inserieren
ankommt?**

**Auf die
richtige
(Fach-)Zeitung!**

ARMEE-LOGISTIK



Postfachadresse Zentralvorstand

Verband Schweizerischer Militärküchenchefs
VSMK Zentralvorstand, Postfach 112
4441 Thürnen

Adress- und Gradänderungen

Zentrale Mutationsstelle VSMK,
Verband Schweizerischer Militärküchenchefs,
Mühlebühl 26, 9100 Herisau,
vonaesch@gmx.ch

Zentralpräsident

Four John Berner, Strassenackerweg 14,
4442 Diepfingen, T P 061 971 61 87,
T G 061 487 72 37, N 079 744 63 55,
john.berner@bluewin.ch

Aargau

Co-Präsident: Wm André Frei, Leigrueb 5, 5105 Auenstein,
T P 062 897 27 79, vsmkag.aktuar@bluewin.ch

Beider Basel

Präsident: Wm Florian Kropf, Rüschelgasse 9,
4418 Reigoldswil, T P 061 941 19 61, f.kropf@bman.ch

Berner Oberland

Präsident: Wm Fritz Wyss, Hötschigen 555,
3510 Konolfingen, T P 031 772 12 24, F P 031 772 12 25,
N 078 821 60 23, fritz_wyss@bluewin.ch

Fribourg

Präsident: Wm Rolf Schaller, Finkenweg 6,
3186 Düdingen
N 079 933 99 33, rolf.schaller@svag.ch

Ostschweiz

Vizepräsident: Gfr Charly Strebel, Bächlistrasse 37,
8280 Kreuzlingen, T P 071 672 68 60,
T G 071 663 58 00, strebel.ch@bluewin.ch

Rätia

Präsident: Kpl Urs Fleischmann, Illnauerstrasse 21,
8307 Effretikon, T P 052 343 10 37,
N 079 510 75 63, fleisch.urs@hotmail.ch

Solothurn

Präsident: Wm Daniel Stehlin, Brunnmattstrasse 52,
4528 Zuchwil, T P 032 685 72 34, N 079 442 01 59,
dani-stehlin@bluewin.ch

Sektionsbeiträge

sind jeweils bis spätestens am 1. eines Monats zu senden
an Sektionsnachrichtenredaktor Armee-Logistik, Four
Christian Schelker, christian.schelker@fourier.ch

ZENTRALVORSTAND VSMK

Aktuelles aus dem ZV

Am 29. Juni 2013 fand in Olten die letzte ZV-Sitzung vor den Sommerferien statt.

Der Zentralpräsident informierte uns über die besuchten Anlässe seit der letzten Sitzung. Wie z.B. über die ao HV der Sektion Berner Oberland vom 31. Mai 2013, und das Treffen des CdA mit den Vertretern der Milizorganisationen vom 13. Juni 2013.

Projekt «Quo vadis»

Die an der Sitzung vom 21.06.13 in Olten vorgestellten Ideen, wie sich der VSMK für die Zukunft rüstet, werden weiterverfolgt und vertieft ausgearbeitet. Herzlichen Dank den beteiligten Sektionen, die sich die Mühe und Zeit genommen haben, sich mit konstruktiven Vorschlägen und Ideen den kommenden Herausforderungen zu stellen.

Nächste Termine

14. Sept. Facholympiade in Bellach SO
26. Sept. Werbung in Thun *fv/nh*

SEKTION AARGAU

E-Mail-Kontakt: vsmkag.aktuar@bluewin.ch

| | |
|----------|-----------------------------------|
| 03.09.13 | Hock im Rest. Horner, Hendschiken |
| 14.09.13 | Facholympiade |
| 05.11.13 | Hock im Rest. Horner, Hendschiken |
| 23.11.13 | Chlaushock |
| 07.01.14 | Hock im Rest. Horner, Hendschiken |

Kochanlass Full

Am 6. und 7. Juli 2013 standen mehrere Mitglieder des Militärküchenchefverbandes und weitere Helfer in Full am 5. Internationalen Militärfahrzeug-Treffen im Einsatz. An diesem Wochenende durften wir dem Organisator dieses Anlasses bei der Verpflegung der Besucher und Gäste helfen. Unsere Aufgabe bestand in der Zubereitung und dem Verkauf von Hörnli mit Gehacktem und Apfelmus, die wichtigsten Grundzutaten für dieses Menü waren ca. 90 kg Hörnli und 70 kg Hackfleisch.

Facholympiade 2013

Sektionsmitglieder, die an der diesjährigen Facholympiade vom 14. September in Bellach mitmachen möchten und sich bisher noch nicht angemeldet haben, melden sich bitte umgehend bei einem Vorstandsmitglied.